



DSci | Study  
& Research

Data Science Journey

Mathematics  
/      \  
Domain Knowledge — Computer Science

**4 years 8 months have passed**  
since the start of the journey on 3 January 2020.

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Rubrics (CDFs)</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>NfM v1.3</b>	<b>5</b>
1	Einleitung . . . . .	1
2	Objectives . . . . .	2
2.1	Die Vier . . . . .	2
2.2	Analyse . . . . .	2
2.2.1	Die initale Hypothese . . . . .	3
2.2.2	Conundrum . . . . .	3
2.2.3	Risiken . . . . .	3
3	Leitende Prinzipien und Konzepte . . . . .	3
3.1	Übersicht . . . . .	3
3.2	Reduzierung der Relevanz der Elternrolle - (RiRER) . . . . .	4
3.2.1	Transit . . . . .	4
3.2.2	Raum zur Debatte . . . . .	5
3.2.3	Schwerpunkt Maßnahmen . . . . .	5
	Umgang mit Geld . . . . .	5
	Freundeskreis Auswahl . . . . .	6
	Investition: Lernen-Lernen . . . . .	6
	Verantwortung innerhalb und außerhalb der Familie . . . . .	7
3.3	Batterien aufladen . . . . .	7
3.4	Diskussions- und Streitkultur gemeinsam leben . . . . .	7
4	Epilog . . . . .	7
4.1	Erläuterung Epilog . . . . .	7
	Nicht Teil dieser Strategie . . . . .	7
	Concept Mapping . . . . .	7
4.2	Recherche Entwicklungs Zeitverlauf . . . . .	8
4.3	Bedingungslose Liebe in der EKB . . . . .	9
4.4	(FB) . . . . .	10
4.5	Wettbewerb mit uns (NFM) . . . . .	10
4.6	Ungleichgewicht . . . . .	10
4.7	TSU . . . . .	11
4.8	Mantra . . . . .	11
	Beste für Dich . . . . .	11
	Sammlung . . . . .	11
4.9	Entwicklungstufen . . . . .	11
4.10	Decision to Love . . . . .	12

II	Anhang	13
A	Abkürzungsverzeichnis	14
B	Glossar	15

**Teil I**

**Rubrics (CDFs)**

# Kapitel 1

## NfM v1.3

### Changelog:

- *v1.3* Refactoring der Strategie
  - Änderungen und Verbesserungen der Struktur und Lesbarkeit der Strategie vorgenommen.
  - 1 days have been invested since the start on 2024-09-16.
- *v1.2* Neu-Sortierung der Zielhierarchie und Erweiterung
  - Die Zielhierarchie wurde neu strukturiert, um die Übersichtlichkeit zu verbessern.
  - Erweiterungen wurden hinzugefügt, um zusätzliche Aspekte der Familienstrategie zu berücksichtigen.
  - 10 days have been invested since the start on 2024-06-10.
- *v1.1* Refactoring
  - Kleinere strukturelle Änderungen und Korrekturen, um die Verständlichkeit zu erhöhen.
  - 4 days have been invested since the start on 2024-05-01.
- *v1.0* Diese Version legte den Grundstein für die NfM-Strategie. Unklar, wie viel Zeit in die erste Version investiert wurde.

## **Abstract**

Diese Arbeit stellt die Strategie *NFM v1.2* vor, die sich auf die Schaffung und den Erhalt einer stabilen und erfüllenden familiären Struktur konzentriert. Die Strategie gliedert sich in drei wesentliche Komponenten: *Objectives*, die die primären Ziele festlegen und als Entscheidungsgrundlage dienen; *Erreichung*, die konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung beschreibt; und den *Epilog*, der ergänzende Themen behandelt, die nicht direkt in die Strategie integriert sind. Diese Struktur soll Familien dabei unterstützen, langfristig stabile Grundlagen für ein erfülltes Leben zu schaffen und die Herausforderungen des Familienlebens besser zu meistern.

# 1 Einleitung

*Eine Familie kann das Wunderbarste sein, was man je in seinem Leben erfahren wird.*

Die persönliche Erfahrung zeigt jedoch, wie anspruchsvoll es sein kann, eine Familie zu gründen, sie aufrechtzuerhalten, und gemeinsam ein erfülltes Leben zu führen.

Diese Strategie - Neues-Familienmitglied (NFM) - zielt darauf ab, dieses Risiko zu minimieren, damit eine Familie tatsächlich das Schönste im Leben sein kann.

Die Strategie gliedert sich in drei Teile:

- *Objectives*, welche die primären Ziele festhalten, die wir uns für unsere Familie im Bezug zu NFM setzen und uns Entscheidungshilfen geben sollen.
- *Leitende Prinzipien und Konzepte*, die die Frage klärt, was getan werden kann oder welche Konzepte Anwendung finden, um die (Obj.)s zu erreichen, und damit eine ausdifferenzierte Entscheidungshilfe darstellen.
- und *Epilog*, welche nicht Teil der Strategie ist, jedoch Themen aufgreift, die im Bezug zu NFM stehen.

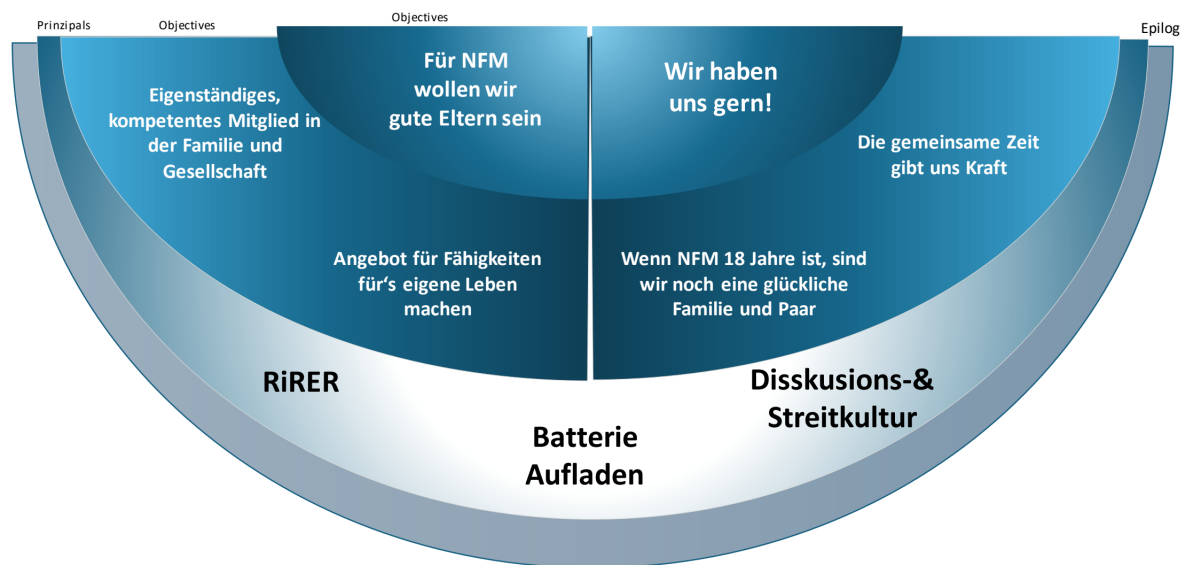


Abbildung 1.1: Strategie NFM

## 2 Objectives

### 2.1 Die Vier

Die folgenden Obj. stellen die ersten Ebenen der Strategie da. Die jeweiligen Unterziele stellen ebenso Obj. dar, welche die Zielausrichtung tiefer definieren.

- Wir wollen für NFM gute Eltern sein.
  - NFM ist ein eigenständiges & kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und der ganzen Familie.
  - NFM bekommt das Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.
- Wir haben uns gern!
  - Nach 18 Jahren sind wir noch eine glückliche Familie und Paar.
  - Die gemeinsame Zeit als Familie gibt uns Kraft.

Diese Obj. dienen sowohl der Orientierung und Ausrichtung für langfristige Entscheidungen als auch dazu, in wichtigen Momenten bei der Priorisierung zu helfen.

Das erste Obj., *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* und *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.*, basiert auf der Überlegung, dass wir als er (BFMer) eine gesellschaftliche Verantwortung tragen, keine Last für die Gesellschaft zu sein. Im Idealfall ist NFM eine Bereicherung für Familie und Gesellschaft, oder zumindest keine Belastung.

In unserer (ER) betrachten wir die Erreichung als unsere Verantwortung. Diese birgt jedoch Risiken, die die Erreichung von *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* und *O3 - Nach 18 Jahren sind wir noch eine glückliche Familie und Paar.* beeinträchtigen können, wie in Abschnitt 2.2 beschrieben.

Mit *O4 - Die gemeinsame Zeit als Familie gibt uns Kraft.* streben wir als Familienmitglieder (FM) kontinuierlich ein erfülltes Leben an und wollen, dass unsere Familie für alle Mitglieder eine Bereicherung ist.

Der Unterschied zwischen *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* und *O4 - Die gemeinsame Zeit als Familie gibt uns Kraft.* liegt darin, dass es einen Unterschied zwischen der Integration in die Gesellschaft und der Familie und der Verwirklichung des eigenen Lebens gibt. Das zweite Obj. konzentriert sich darauf, als BFM die Möglichkeiten aufzuzeigen und gelegentlich NFM über emotionale Hürden zu begleiten, damit sie selbst entscheiden kann, ob sie diese weiterverfolgt.

### 2.2 Analyse

Der folgende Abschnitt beschäftigt sich damit, welche Risiken in der Familien-Dynamik bestehen. Besonders wird der Schwerpunkt betrachtet, wie erfolgreich die gesetzten Obj. sich realisieren lassen und welche gegenseitigen Abhängigkeiten existieren oder im Wege stehen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup>Wie in der näheren Erläuterung von Obj. beschrieben. Die gesetzten Objectives im Bezug zu NFM haben kein Zeitparameter.



### 2.2.1 Die initiale Hypothese

ist, dass Entscheidungen und Maßnahmen im Zielkonflikt zwischen *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie*, *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* und *O3 - Nach 18 Jahren sind wir noch eine glückliche Familie und Paar.*, *O4 - Die gemeinsame Zeit als Familie gibt uns Kraft. (Wir haben uns gern)* stehen.

Die FM, in der ER, sind je nach Situation meist rechtliche, sozial, emotional und wirtschaftliche besser als NFM positioniert. Dies ist nicht an und für sich kein Problem. Diese Positionierung findet auch außerhalb der Familie statt und dies damit kein alleiniges Merkmal der (EKB).<sup>2</sup> Das Obj. Die Vier wird jedoch Eingriffe in das Leben von NFM erfordern. Eine bessere Positionierung in den genannten Kategorien kann jedoch strategisch genutzt werden, die Eingriffe umzusetzen. Weil eine Essens von Die Vier ist, dass NFM in der Gesellschaft und im Familien-Kontext ihre Kompetenzen integrativ nutzen soll, bedeutet dies eine besser Positionierung von NFM im Kontext der Familie und Gesellschaft.

### 2.2.2 Conundrum

Die Annahme besteht, dass Eingriffe am besten strategisch realisiert werden<sup>3</sup>, wenn die FM in der ER besser als NFM positioniert sind. Gleichzeitig sind die Eingriffe auf eine bessere Positionierung von NFM ausgelegt.

### 2.2.3 Risiken

- Ein Risiko ist, dass die Positionierung von NFM trotz des Obj. nicht erreicht wird, weil der Wunsch besteht, diese Positionierung in der ER nicht zu verlieren.
- Ein anderes Risiko ist, dass der Eingriff in das eigenen Leben, in dem Fall von NFM, als ungerecht und störend empfunden wird, welches wiederum *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* behindert.
- Eine argumentative Beschwichtigung oder Erläuterung mit NFM kann zu gewissen Zeitpunkten in der physischen Entwicklung nur eingeschränkt möglich sein.

Unter Betrachtung dieser Risikoanalyse, wird im nächsten Abschnitt adressiert, wie die Obj. unter der Betrachtung der Risiken erreicht werden können.

Wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll, wird im nächsten Abschnitt behandelt.

## 3 Leitende Prinzipien und Konzepte

### 3.1 Übersicht

Um die drei Objs. zu erreichen, wird im Folgenden ausgeführt, welche Prinzipien oder Konzepte dazu beitragen.

---

<sup>2</sup>Im Zeitverlauf wird dies sich auch ändern. Die physische und damit auch kognitive Entwicklung positioniert NFM besser.

<sup>3</sup>Wichtig: Dies ist unabhängig davon, ob das Obj. damit erreicht wird. Es geht nur um die Veränderung des Verhaltens von NFM, nicht die interne Überzeugung.

Nicht alle hier beschriebenen Maßnahmen oder Ansätze werden erfolgreich umgesetzt oder erbringen den erhofften Erfolg. Der Zweck dieses Abschnitts ist jedoch, sich im Vorfeld darüber klar zu werden, wie die genaue Erreichung der Obj. angegangen werden kann, wie diese mit anderen Aktionen im Einklang oder nicht im Einklang steht und welche Annahmen der Umsetzung bestimmter Aktionen oder Konzepte zugrunde liegen.

Hierbei handelt es sich um bisherige Ideen, die nun in den kohärenten Rahmen von NFM gebracht werden. Nicht alle bisherigen Ideen werden für den ersten Entwurf hier integriert werden, weil sie entweder nicht weit genug durchdacht sind, nicht mit den Zielsetzungen vereinbar sind oder weil die Zeit nicht ausreicht, um sich mit allen vorherigen Gedanken intensiv auseinanderzusetzen. Themen, die sich nicht mit NFM vereinigen lassen, aber dennoch sinnvoll sind, werden in Abschnitt 4 ausgeführt.

Ebenso werden einige dieser Maßnahmen und Konzepte sich im Zeitverlauf entwickeln, weil neue Ideen entstanden sind, wie ein erfolgreicherer Ansatz gestaltet werden kann, oder neue Erkenntnisse aus dem Ausprobieren hervorgegangen sind. Ein kontinuierliches schriftliches Update dieser ist vorerst nicht vorgesehen.

## 3.2 Reduzierung der Relevanz der Elternrolle - RiRER

Ein Prinzip, das besonders in den ersten 18 Jahren der EKB Anwendung finden wird, ist RiRER.

Um dies zu erreichen, werden drei Kategorien betrachtet:<sup>4</sup>

- Entscheidungen,
- Ressourcen
- und Betreuung

### 3.2.1 Transit

Bei diesen Kategorien soll ein Transit erfolgen, der die RiRER reduziert und somit zu Die Vier beiträgt. Der Verlauf wird nicht linear erfolgen, jedoch soll durch die kontinuierliche Übergabe von Verantwortung, Vermittlung von Kompetenzen und Reduktion von beeinflussenden Entscheidungen in NFM's Leben sichergestellt werden, dass Die Vier kontinuierlich überprüft werden kann, um den Erfolg von RiRER zu bewerten.

Wir antizipieren, dass an gewissen Abschnitten im Leben von NFM die Relevanz für die ER wieder ansteigen wird, um entweder gesellschaftliche Hürden zu überwinden oder physische Entwicklungsschritte zu bewältigen, die sich negativ auf Die Vier oder *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* auswirken.

---

<sup>4</sup>Hierbei sind Entscheidungen gemeint, welche direkt oder indirekt für NFM getroffen werden; Besonders finanzielle und soziale Netzwerk-Ressourcen besitzt NFM zum Start noch nicht; Nicht alle Unterfangen kann NFM selbstständig angehen. Meist bedarf es Fähigkeiten, ein gewisses Unterfangen durchzuführen. Selbst wenn das Unterfangen selbst von NFM durchgeführt werden kann, die anderen Fähigkeiten nicht.

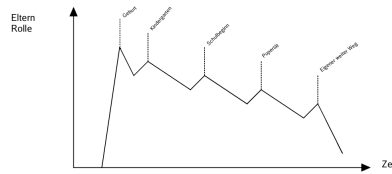


Abbildung 1.2: Versinnbildlichung der Relevanz der ER im Zeitverlauf

### 3.2.2 Raum zur Debatte

Wie weit der Transit vollzogen ist und wie weit die drei Obj. vorangeschritten sind, wird sich nicht eindeutig bestimmen lassen oder von allen gleich aufgefasst werden. Um dies als Familie permanent auszuloten, benötigt es Raum zur Debatte. Vor allem für NFM sehen wir es als wichtig an, dass dieser Raum gegeben wird, um

- unsere Annahmen, Schlussfolgerungen und angeleiteten Maßnahmen herauszufordern,
- eigene Themen einzubringen
- und gemeinschaftlich über den aktuellen Status zu reflektieren.

Dies steht ebenso in Abhängigkeit unter 3.4.

### 3.2.3 Schwerpunkt Maßnahmen

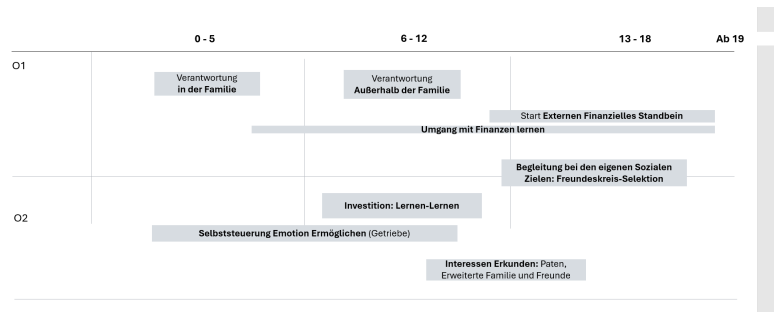


Abbildung 1.3: Schwerpunkt Maßnahmen im Zeitverlauf

**Umgang mit Geld** Mit Abnahme der RiRER geht einher, dass NFM mehr Verantwortung in der Familie und Gesellschaft bekommt.

Der Umgang mit Geld ist ein Standbein, welcher dabei hilft, eine Reduktion bei den Ressourcen zu kompensieren. Ein möglicher Ansatz ist, dass NFM ein eigenes gemeinsames Konto bekommt. Auf diesen Zahlen wird für es eingezahlt, alle Ausgaben für NFM werden darüber getätigt.

Ab einen gewissen Zeitpunkt, bekommt NFM selbst Zugang zu diesem Konto, von welchem es die eigenen Sachen bezahlen kann. Die Fähigkeit, welche NFM dabei erlangen soll, ist mit limitieren Ressourcen umzugehen. Anderes, als wenn die NFM die FM fragt, und diese es zahlen.<sup>5</sup> Die FM helfen vor allem im ersten Prozess.<sup>6</sup>

<sup>5</sup>Hierbei gibt es keine limitierte Ressource, weil die FM immer gefragt werden kann.

<sup>6</sup>Zusätzlich kann hierbei Plus und Minus schon gelernt werden.

**Freundeskreis Auswahl** Während der Pubertät ist die Auswahl des Freundeskreises entscheidend.

Bei der Auswahl der Freundesgruppe ist darauf zu achten, welcher symbolische Akt der Anerkennung (Status) erforderlich ist, um den jeweiligen Status in der Gruppe aufrechtzuerhalten,.

Es ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass ein solcher Akt vollzogen werden muss oder sogar gewollt ist.

Die Kontrollgröße bleibt die Auswahl der Gruppe, anhand derer die Mitglieder nach Anerkennungssymbolen ausgewählt werden. Nicht immer wird es möglich sein, frei eine Freundesgruppe auszuwählen. Jedoch sollte bei der langfristigen Wahl des Freundeskreises darauf geachtet werden, ob Anerkennungssymbole erbracht werden müssen, die möglicherweise langfristig negative Auswirkungen auf das eigene Leben oder das Leben anderer haben, z.B.: einen Raub zu begehen, um Anerkennung zu erhalten. Solche Mutproben werden in der ein oder anderen Form von der Gruppe verlangt.

Für NFM sollte daher ein Kriterium sein, ob es sich einer Gruppe anschließt, welche Anerkennungssymbole in der Gruppe erbracht werden müssen und dann mit den eigenen Wertvorstellungen abgeglichen werden. Wenn dies im Vorfeld nicht erfolgt, besteht ein höheres Risiko, dass Anerkennungssymbole durchgeführt werden, obwohl sie einem oder anderen schaden könnten. Denn wenn man einmal in der Gruppe ist, ist es schwieriger, sich dem Statusspiel zu entziehen, da dies eine Veränderung erfordern würde.

Positive Kriterien könnten Mut im geistigen oder körperlichen Wettbewerbsaspekt sein, zum Beispiel besonders lustig zu sein oder bei einer sportlichen Aktivität besonders mutig zu sein (Canyoning 15 Meter Sprung).

Diese Anerkennungssymbole müssen daher nicht notwendigerweise erbracht werden. Es kann jedoch so sein, dass sie als Teil des Statusspiels verstanden werden. Was für eine Gruppe jedoch wichtig ist, ist, dass gewisse Eigenschaften offenbart werden, die die Gruppe definieren. Zum Beispiel ist es erwünscht, besonders gesellig zu sein und gut im Umgang mit anderen. Vielleicht ist es nicht erforderlich, immer gut drauf zu sein, aber gut musizieren zu können.

Die Auswahl der Gruppe ist daher ein ganz besonderer Schritt und prägt einen stark, da bestimmte Aspekte verstärkt oder unterdrückt werden können.

**Investition: Lernen-Lernen** Für mich selbst bedeutet dies, dass ich regelmäßig Zeit einplane, um mit NFM zu lernen und die Lernergebnisse zu bewerten und Feedback zu geben. Diese Maßnahme trägt sowohl zu *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* als auch zu *O3 - Nach 18 Jahren sind wir noch eine glückliche Familie und Paar.* bei. Dies geschieht, weil zum einen ein Angebot gemacht wird, diese Fähigkeit zu erlernen und Zeit zu investieren, und zum anderen, um langfristig unabhängig für das weitere Leben zu sein.

Zwei Mantras/Fragen sollen dabei unterstützen:

- Die letzten 5 Prozent sind für die Qualität der Arbeit entscheidend.
- Die ernst gemeinte Frage wird gestellt: Ist dies das beste Ergebnis, das du erreichen kannst?

**Verantwortung innerhalb und außerhalb der Familie** Mit jeder Stufe der Übernahme von Verantwortung geht auch eine Ebene der Gleichheit in der Familienhierarchie einher. Wer Verantwortung trägt, kann auch mitbestimmen.

Von 0 bis 6 Jahren sind wir die Hauptbezugspersonen. Wir werden versuchen, dies auszugleichen, indem wir Familie und Freunde frühzeitig in die Erziehung integrieren.

### 3.3 Batterien aufladen

Um den Akku jedes FM aufzuladen, benötigt es Zeit, in der jeder frei von Verantwortung ist oder Dinge tun kann, die die Energiereserven wieder auffüllen.

Die Zielsetzung hier ist recht einfach. Die BFM haben die Verantwortung und Pflicht, auf sich selbst zu achten, damit sie die Kraft und Geduld für die oberen Zielsetzungen haben und kognitiv nicht eingeschränkt sind.

### 3.4 Diskussions- und Streitkultur gemeinsam leben

Es ist wichtig, dass wir uns als Paar und Familie angemessen Zeit für Diskussion und Streit nehmen!

Eine erste Diskussions- und Streitkultur hat sich bei uns als Paar bereits entwickelt. Die Anpassung daran findet kontinuierlich statt. Allerdings haben wir festgestellt, dass sich Zeit für Diskussionen und Streit nicht planen lässt. Zum Beispiel können wir nicht regelmäßig Termine festlegen, um Themen zu debattieren, die uns beschäftigen. In unserer Diskussions- und Streitkultur geben wir uns zeitnah Rückmeldungen darüber, welche Themen uns beschäftigen und in anderen Bereichen unseres Lebens beeinträchtigen.

Im Hinblick auf NFM erkennen wir das Risiko, dass zunehmende Alltagsthemen und eine größere organisatorische Abhängigkeit von Familie und Freunden den Eindruck vermitteln können, dass weniger Zeit für Diskussionen und Streit möglich ist. Daher folgern wir, dass wenn Themen auftauchen, die eine Diskussion oder einen Streit erfordern, wir sie nicht als *on-Top* betrachten sollten, sondern als *Investition* für die Erreichung der Obj., insbesondere für *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* und *O3 - Nach 18 Jahren sind wir noch eine glückliche Familie und Paar*. . Ebenso ist es für RiRER entscheidend, dass diese Fähigkeit ausreichend vorhanden ist, um gemeinsam die einzelnen Phasen von RiRER zu durchlaufen.

## 4 Epilog

### 4.1 Erläuterung Epilog

**Nicht Teil dieser Strategie** Im Epilog werden Themen behandelt, welche sich nicht in die Strategie einbinden lassen oder der Aufwand nicht aufgebracht werden kann oder möchte, nach einer Integration zu suchen. In der Weiterführung mit NFM wird angenommen, dass mehr Themen behandelt werden, und hier einen Platz finden.

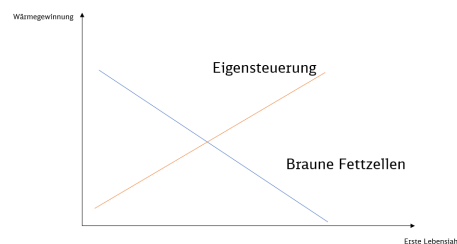
Sollte in der losen Ausführung erkannt werden, dass diese sinnvoll unter 3 oder unter den Objectives integriert werden sollten oder diese ändern, wird der Abschnitt mit übernommen.

**Concept Mapping** Im weiteren Umgang mit dem NFM Vorhaben, wird es viele weitere Gedanken dazu geben. Dieser Abschnitt soll dabei helfen, zwischen neuen Gedanken zu unterscheiden. Sind diese als leicht anderes Konzept zu verstehen oder als Erweiterung der bishe-

rigen Logik oder sogar Revision der bestehenden. Bevor somit ganze Bereiche umgeschrieben werden, soll darüber nachgedacht werden, ob der neue Gedanke nur ein leicht anderes Konzept repräsentiert, welches nur sprachlich gemappt werden soll, oder wirklich Änderungen an der bestehenden Arbeit vorgenommen werden muss.

## 4.2 Recherche Entwicklungs Zeitverlauf

- Geburt
- Erster Atemzug: Zur Geburt wird durch einen Adrenalienschub die ungenutzten Lungen zur Atmung animiert.
  - Muskeln Kontraktion: Die Muskeln müssen nun vollständig ihre Funktion übernehmen.
  - Herz: Dies hat zwei Löcher. Diese schließen sich in den ersten Tagen. Grund dafür ist, dass die Lungen jetzt mit Blut versorgt werden müssen, welches sie vorher nicht mussten.
  - Erster Stuhlgang: Dieser besteht aus einer grünen Flüssigkeit, welcher sich aus der Verdauungsflüssigkeit ohne jegliche Nahrung gebildet wird..
- 1 Woche
- Temperatur
    - Körper von NFM muss sich an eine neue Außentemperatur anpassen. Es kommt zu einem Temperaturabsturz von  $38^{\circ}\text{C}$  zu durchschnittlich  $18^{\circ}\text{C}$ .
    - Der Hypothalamus ist bei neu geborenen nicht vollständig entwickelt, eine eigene Temperaturregulierung ist noch nicht möglich.
    - Zusätzlich besitzen NFM eine große Körperoberfläche im Verhältnis zum Körpervolumen. Dies verursacht einen hohen Temperaturverlust.
    - Gewinnung von Wärme aus Muskelkontraktion ist im ersten Jahr nicht möglich.
    - Die Wärmentwicklung wird durch Braunefettzellen gesteuert. Diese Wärmequelle nimmt im ersten Lebensjahr ab, bis der Körper eigenständig die Wärmeregulierung übernehmen kann.



7

- Immunsystem
  - Das Immunsystem wird bis das Stillen abgeschlossen ist, von der Muttermilch unterstützt. Antikörper werden über die Milch übertragen.
  - Gleichzeitig trägt der enge Bund dazu bei, dass die Mutter den gleichen Erregern ausgesetzt ist.

---

<sup>7</sup>Empfehlung: Generell fühlen sich Säuglinge gut angezogen bei einer Raumtemperatur von etwa 24 bis 25 Grad Celsius am wohlsten. Herrschen aber in den Räumen der Wohnung „normale“ Temperaturen, das heißt zwischen 20 und 23 Grad Celsius im Wohnzimmer und 17 bis 20 Grad im Schlafzimmer, sind ein Body oder ein Shirt aus Baumwolle genau das Richtige zum Unterziehen für das Baby. Darüber eignet sich dann ein recht enganliegender leichter Pullover, beziehungsweise ein nicht allzu dickes Sweatshirt optimal.

- Plötzlicher Kindstod
    - Genaue physische Ursachen sind für dieses Phänomen nicht ableitbar.
    - Empfehlungen wie: *Säuglinge* im ersten Lebensjahr sollen immer auf dem Rücken einschlafen, und es soll kontrolliert werden, dass dies auch durch die Nacht hin passiert. Es ist dabei möglich, dass auf dem Bauch zuerst eingeschlafen wird und später der Säugling umgedreht wird.
    - Tagsüber ist für die Ausbildung der Rückenmuskulatur entscheidend, dass der Säugling auf dem Bauch liegt.
- 6 Wochen
- Iterationen mit unvertrauten Umgebungen sind eine hohe Lernherausforderung. Beispiel: Ein Besuch im Supermarkt zählt zu solchen Lerneindrücken.
  - Die Hörqualität wird mit weiterem Alter nur noch abnehmen, und ist somit nie wieder so gut, wie als Neugeborenes.
  - Retina und die Muskulatur zum Einstellen der Linse ist noch nicht entwickelt und trainiert. Diese führt dazu, dass schwarz-weiß und unscharf gesehen wird.
  - Nach ca. 2 Monaten können Farben auseinander gehalten werden.
  - Nach ca. 4 Monaten können Gesichter auseinander gehalten werden.
  - In den ersten drei Monaten herrscht eine Wachstumsrate von 25 % je Monat
  - Ab 6 Monaten kann sich ein Säugling meist drehen. Dies erhöht das Risiko für einen plötzlichen Kindstod.
- 8 Monate
- Alle Sinne sind vollständig ausgebildet.
  - Mit dem Tastsinn werden weitere Lernprozesse angestoßen.
  - Weil die Dichte im Mund an Sinneszellen sehr hoch ist, wird dieser genutzt, um eine höhere Lernqualität zu erhalten. Der Mund besitzt spezielle Enzyme, welche Bakterien angreifen.
  - Mit dem 9 Lebensmonat startet die Aushärtung der Kopfform und Knochenbildung. Dies führt dazu, dass Asymetrien sich ab diesen Zeitpunkt verfestigen. Bis zum Ende des ersten Jahres ist dieser Prozess abgeschlossen.
- 1 Jahr
- Durch die Möglichkeit des Krabbels startet die Entwicklung von einem Baby zu einem Kleinkind.
  - Fähigkeit des Sprechens wird entwickelt
- 11 Jahre
- Hormonbildung startet.
  - Die sexuelle Entwicklung startet.

8

### 4.3 Bedingungslose Liebe in der EKB

Wie kann dies unter Berücksichtigung der drei Obj. verstanden werden?

Dieser Bestandteil der EKB kann sich positive auf *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigene Leben zu erlernen.* auswirken, muss es aber nicht.

---

<sup>8</sup>Quelle 1: Link, Quelle 2: Living Body Documentation, Quelle 3:

Es ist ebenso möglich, dass sich keine positive Beziehung mit natürlicher Sympathie einstellt, in welche die FM sich gegenseitig Kraft geben. Ist dies der Fall, soll für NFM sich jedoch gewiss fühlen, dass wir immer der eine bedingungslose Liebe zwischen den FM herrscht.

Dabei ist es für *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* wichtig zu verstehen, dass dies nicht bedeutet, dass trotz keiner Anstrengung, alle einen sympathisch finden, gern mit einen Zeit verbracht wollen oder Respekt gegenüber den Leistungen vorherrscht. Es bedeutet, dass immer Hilfe und Unterstützung von den FM einen entgegen gebracht wird und immer eine besonderen Beziehung zwischen den Eltern und NFM vorherrscht.

Es besteht das Risiko, dass bei einer permanenten Rückfall-Ebenen, sich kein eigener Antrieb entwickelt. Wie im vorherigen Absatz beschrieben, wird damit nicht der Respekt für die eigenen Leistungen abgedeckt oder sich automatische eine FB einstellen, in welcher die FM gern mit einem Zeit verbringen wollen. Ist NFM dies wichtig, besteht für es keine Garantie, dass dies Teil in der EKB oder in der FB wird.

#### 4.4 FB

Neben der EKB gibt es jedoch auch die FB, der FM untereinander. Beide Beziehungen können zwischen den FM zur gleichen Zeit existieren.

#### 4.5 Wettbewerb mit uns (NFM)

Unsere Strategie ist kein Geheimnis. Ganz im Gegenteil, es ist kein Grund bekannt, welche uns in eine schlechtere Lage versetzt, diese Strategie zu teilen. Hierbei ist zu vermerken, dies ist nicht immer der Fall: Besonders im Wettbewerb mit anderen Parteien kann es von Nachteil sein, wenn andere Parteien die Vorhaben kennen, besonders, wenn all das gleiche Ziel haben.

In unserem Fall stehe wir nicht mit anderen im Wettbewerb, sondern mit uns im Zeitverlauf. Unser Ziel, siehe ??, ist nicht zeitgebunden jedoch außerhalb unsere Kontrolle. Dennoch können wir "verlieren". Dies würde zu uns selbst passieren. Wir erreichen nicht den gewünschten Zustand in unserem Leben, welcher uns die größte Freude und Erfüllung bereitet - und warum sollte man danach nicht streben. Es gibt jedoch genügend Irrwege, Hindernisse und Risiken, welche uns daran hindern, unseren Wunsch-Zustand zu erreichen. Diese sollen in einer strategischen Betrachtung erkannt und adressiert werden. Welches nicht bedeutet, dass diese immer gelöst oder umgangen werden können. Unser Anstrengungen zielen darauf ab, kontinuierlich nach den besten suboptimalsten Zustand zustreben.

#### 4.6 Ungleichgewicht

Es besteht die Annahme, dass wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen oder ein Bewusstsein für diese Ungleichgewicht geschaffen wird, es außer Kontrolle gerät oder ewig verhart, welches *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* gefährdet. Das Risiko besteht, wird diese Ungleichgewicht nicht rechtzeitig reduziert oder nicht weise eingesetzt wird, um *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* zu erreichen, dass *O2 - NFM bekommt ein Angebot, Fähigkeiten für das eigenen Leben zu erlernen.* nicht erreicht wird.



## 4.7 TSU

Temporär Spielumgebung schaffen

Quelle: ICE Fahrt nach Weihnachten

NFM kann sich sicher selbst beschäftigen, jedoch benötigt es unsere Unterstützung Temporäre Spielumgebungen zu schaffen. Im weiteren Verlauf (Vielleicht Zeitabschnitte benennen) kann und wird von uns dazu hinentwickelt, dass es sich eigene TSUs bauen kann. Die Ressourcen Bindung wird sein, diese dem NFM zu Verfügung zu stellen und diese über den gegebenen Zeitraum aufrecht zuhalten. Je nach Konzeption, kann ein TSU physischer oder auch mentaler Natur sein. Z.B.: Eine Spielecke, im Raum tanzen, Laut singen.

Hierbei ist unsere Aufgabe die Interaktionsfluss mit der Gesellschaft zu managen, um eine TSU für das NFM und die angrenzende Gesellschaft aufrechtzuerhalten und jeweilige Präferenzen gegenüber NFM und der Gesellschaft zu optimieren.

Z.B.: Freie Entwicklung zu singen, um NFM die Möglichkeit im Zug zu geben, sich auszuprobieren und den Geräusch Pegel so anzupassen, dass andere angrenzen Personen, sich so wohl damit fühlen, sodass diese nicht versuchen den TSU aufzulösen.

## 4.8 Mantra

Die Mantras sind nur Phrasen, welche eine Verlinkung im Kopf herstellen, zu einem größeren Thema oder eine emotionale Hürde im Moment überwinden.

**Beste für Dich** Im Herzen von jedem in der Familie sollte, das der Wunsch vorhanden sein, dass *Beste* für die anderen FM zu wollen.

Dies ist schon in einer zweiter Dynamik schwer, in der mind. dreier Dynamik mit dem *O1 - NFM ist ein eigenständiges, kompetentes Mitglied in der Gesellschaft und Familie* ist dies eine andere Herausforderung. Sich daran zu erinnern, ist jedoch das *Mantra*, an welches sich permanent erinnert werden muss.

**Sammlung** Nicht alle Mantras sind ausformuliert, wie das obrige. Diese werden hier als Liste aufgeführt. Das Ziel davon ist, diese im Alltag auszuprobieren oder weiter zu vertesten.

- Du bist eine Bereicherung
- Eigenständig & Kompetent
- With all that is given to you, you make it your own. (Marvel, Shing Chan)
- Gemeinsame Zeit gibt uns Kraft (Z)

## 4.9 Entwicklungstufen

Neugeborenes [0, 28Lebenstag]

Saugling [0, 365Lebenstag]

Kleinkind [1Lebensjahr, 3Lebensjahr]

Kind [4Lebensjahr, 12Lebensjahr]

Jugentlicher [13Lebensjahr, 17Lebensjahr]

Erwachsener [18Lebensjahr, ...)

#### 4.10 Decision to Love

Sometimes it is a choice to have truly feel love for someone. This can even work at work. This give you the ability to overlook topics that are not working well, if there are not so important for you goals. This doesn't mean, you trust blindly. The oposite, you then specially have a higher standard to evaluate there action (Hugo Mercier)

# Teil II

## Anhang

# Anhang A

## Abkürzungsverzeichnis

### B

**BFM** Bestands-Familienmitglied. 2, 7

### E

**EKB** Eltern-Kind Beziehung. 3, 4, 9, 10

**ER** Eltern-Rolle. 2–5, 14

### F

**FB** Familien Beziehung. 2, 10

**FM** Familienmitglieder. 2, 3, 5, 7, 10, 11

### N

**NFM** Neues-Familienmitglied. 1–8, 10

### O

**Obj.** Objectives, see *Glossar*: Objective (OKR). 1–5, 7, 9

### R

**RiRER** Reduktion in der Relevanz der ER. 2, 4, 5, 7

# Anhang B

## Glossar

### O

**Objective (OKR)** Der Begriff **Objective** bezieht sich in diesem Kontext auf die OKR-Logik.

Im Gegensatz zum militärischen Gebrauch im Englischen ist es hier ein wünschenswerter Zustand, der nicht zwingend eine eindeutige Zielerreichung voraussetzt. Dieser Zustand kann kontinuierlich angepasst und überprüft werden. Ein Beispiel: *Mein Ziel ist, dass Deutschland ein demokratisches Land ist.* Was genau unter Demokratie verstanden wird, kann zu Beginn klar definiert sein, sich aber im Laufe der Zeit ändern und mit neuen Erkenntnissen abgeglichen werden. Daher ist es bei einem *Objective* besonders wichtig, die *Key Results* und *Maßnahmen* präzise zu beschreiben. Diese definieren, welche Indikatoren den Erfolg messen oder den Fortschritt hin zum *Objective* bestimmen. Die *Maßnahmen* legen konkret fest, welche Schritte unternommen werden, um das *Objective* letztendlich zu erreichen. . 14